vielseitig

in unserer evangelischen Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler

Gemeindebrief

August, September, Oktober 2017

04

Sommergewitter

- mehr als ein beeindruckendes Schauspiel -

Foto: Achim Heep, Photography Saar

Gemeinsamer Weg zur Kirche

Die Ordination

Helferinnen bei der Vorbereitung des Festes

Große Freude beim Auspacken der Geschenke

Begeistert ...

... war die ganze Gemeinde vom Ordinationsfest unserer Prädikantin Gitta Ziegler am Pfingstsonntag.

Allen, die daran beteiligt waren, sagen wir Danke: dem Synodalassessor Uwe Schmidt, Pfarrerin Wiltrud Bauer und der Assistentin Bettina Lorenz-Gashema für die Leitung und Gestaltung des Gottesdienstes, Prädikantin Gitta Ziegler für ihre bewegende Predigt, dem Gospelchor mit Chorleiter Bernd Bachmann sowie der Organistin Elvira Miller für die musikalische Begleitung, den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und den vielen Helfer*innen für die liebevolle Vorbereitung des Festgottesdienstes und der Feier im Gemeindehaus.

Bei Getränken, Knabbereien und Zeit zum Gespräch überbrachten die Gäste ihre guten Wünsche und Geschenke . . . und erlebten dabei so manche Überraschung!

Gott segne Dich,
liebe Gitta!

CAFE SEGEN sucht HELFER*INNEN

Menschen mit Humor und guter Laune gesucht!

Petra Nix, Leiterin des Café Segen:
„Dass das Café Segen ein Betreuungsangebot in unserer Gemeinde ist, haben alle inzwischen schon mal gehört. Heute möchte ich Ihnen, liebe Gemeindebriefleser* innen, mal ein bisschen von unserer Arbeit erzählen."

Alle Helfer*innen leisten in unserem Café ehrenamtliche Arbeit, jede/-r so, wie es ins jeweilige Leben passt. Schließlich soll das Engagement ja Spaß machen und nicht zur lästigen Pflicht werden. Zwar ist das Café Segen zweimal wöchentlich geöffnet, aber manche Helfer*innen haben halt nur ein oder zweimal im Monat Zeit, andere können nur montags oder nur donnerstags mithelfen.

Und so ergibt es sich, dass unser Team von neun Freiwilligen eigentlich unterbesetzt ist. Darüber hinaus sind wir auch alle nicht mehr im Teeny-Alter. Eine unserer fleißigsten Helferinnen konnte in diesem Monat ihren 80. Geburtstag feiern (kein Druckfehler!). Ein bisschen Unterstützung würde uns also gut tun.

Zumal wir „die Bude voll haben" oder etwas feiner ausgedrückt: unser Konzept ist aufgegangen, die Zufriedenheit unserer Gäste hat sich herumgesprochen, wir sind so gefragt, dass wir sogar eine Warteliste führen müssen.

Schließlich tun wir ja auch viel dafür, dass unsere Gäste sich rundum wohl fühlen: wir feiern alles, was so übers Jahr gefeiert werden kann, machen Ausflüge und wenn wir mal nur so einen Nachmittag zusammen verbringen, lassen wir unsere Gäste spüren, dass wir gerne mit ihnen zusammen sind.

Wer sich für unsere Arbeit näher interessiert, über Humor, gute Laune und Bereitschaft zum Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen verfügt, soll sich doch bitte bei uns melden! Dann erzähle ich auch gerne mehr. Sie erreichen uns unter der Telefon-Nr. 0151 175 109 65 oder per e-mail: cafesegen@gmx.de. Ich würde mich wirklich freuen, von Ihnen zu hören, Ihre

Petra Nix

GEWITTERSTIMMUNG

- ein besonderes Schauspiel!

In der Ferne kündigt sich das Gewitter mit einem Grummeln an, man sieht eine schwarze Wolkenwand, die heranzieht. Erste Blitze zucken über den Himmel; noch ist es drückend warm, aber starke Windböen lassen keinen Zweifel daran: Das Gewitter kommt. Es wird immer dunkler. Einzelne dicke Tropfen klatschen auf den Boden. Lieber ziehe ich mich jetzt an einen sicheren, trockenen Ort zurück, bevor ich richtig nass werde.

Bäume peitschen, Wolken jagen, es kracht und tobt. Die ganze Stadt ist überall nur noch ein einziger Wasserfall. Wildbäche sind die Gassen.

Plötzlich ist alles vorüber, so schnell wie es angefangen hat. Und wenn sich dann die Wolken vor der Sonne verziehen, lässt es sich in der frischen gereinigten Luft wieder tief durchatmen.

„Gewitterstimmung“ ist zu einem Begriff geworden, der auch für zwischenmenschliche Spannungen verwendet wird. Da kann es manchmal ganz schön knistern und grummeln, bevor es dann in einem großen Krach zur Entladung kommt.

Doch so ein reinigendes Gewitter hat ja oft etwas Heilsames. Danach sieht manches wieder anders aus, klarer eben und nicht mehr so bedrohlich. Besser, als dass es beim Grummeln bleibt, das kein Ende nehmen will - bei dunklen Wolken, die sich nicht mehr verziehen. Dann vergeht die Gewitterstimmung nicht, es bleibt heiß und bedrückend.

Wenn ich selbst Teil eines solchen Gewitters bin, dann möchte ich mich vom Apostel Paulus ermutigen lassen, zu einer „Wetterverbesserung“ beizutragen. Er schreibt in seinem Brief an die Epheser (4, 26):

„Lasst die Sonne
nicht über eurem
Zorn untergehen!“

Lasst nicht zu, dass Spannungen, die zwischen euch und euren Mitmenschen bestehen, den Tag überdauern. Klärt sie, lasst es auch mal krachen, damit ihr gemeinsam wieder tief durchatmen könnt.

Probieren Sie es aus!
Ihre

Wiltrud Bauer
Pfarrerin

Wie die EVANGELISCHEN nach SCHIFFWEILER kamen

Das Reformationsjubiläum 2017 ist für den stellvertretenden Vorsitzenden unseres Presbyteriums, **Friedrich Denne**, ein guter Anlass, mit den Gemeindebriefleser*innen in die Chronik der Kirchengemeinde zu schauen und der Frage nachzugehen, wie denn die Evangelischen nach Schiffweiler kamen.

Die Schlagzeile „500 Jahre Reformation“ sieht man bereits das ganze Jahr 2017 in den Medien. Martin Luther als Brot oder Kuchen, Bier, in Bibelzitaten, Wortspielen, Ansichtskarten und Plakaten - überall prangt uns sein Konterfei entgegen. Spätestens beim Anblick der tiefblauen übergroßen Büsten Martin Luthers an den evangelischen Kirchen und Gebäuden in ganz Deutschland, wird man an das „Lutherjahr“ erinnert.

Doch wer war Martin Luther eigentlich? Was hat er gesagt, bewegt und angeregt? Vieles wurde und wird noch geschrieben und publiziert in diesem Jahr über diesen Menschen. Vom einfachen katholischen Mönch zum Weltveränderer? Fest steht, maßgeblich hat er mit seinen Worten und Taten in die mittelalterliche Kulturgeschichte Europas eingegriffen.

An dieser Stelle soll nicht auf Kritik oder Würdigung des am 10. November 1483 in Eisleben geborenen Luther eingegangen werden, dazu ist die Zahl der in diesem Gemeindebrief zur Verfügung stehenden Zeilen zu gering. Nein, die nachfolgenden Zeilen aus der Chronik der Evangelischen Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler sollen den Beginn der Reformationsbestrebungen in der hiesigen Gegend darstellen und damit auch bei uns erklären.

DIE ANFÄNGE

Um das Jahr 1520 – hatten sich im Gebiet des heutigen Saarlandes verschiedene Landesherrschaften (Territorien) herausgebildet.

Neben der Herrschaft Nassau-Saarbrücken waren dies u. a., wie auch heute noch im Wappen des Saarlandes enthalten, von außen in das Gebiet hineinreichend (o.li.) das Herzogtum Lothringen (u.li.), das Kurfürstentum Trier (o. re.) und das Herzogtum Pfalz-Saarbrücken (u.re.).

Die Besitzungen der Grafen von Nassau-Saarbrücken umfassten zu dieser Zeit eine Vielzahl von Gebieten, die nicht miteinander zusammenhingen. Kernbereiche, und damit auch Zentren der nassauischen Macht an der Saar, waren die Ämter Saarbrücken, Ottweiler und Saarwerden. Innerhalb z.T. auch außerhalb dieser Gebiete lagen die Klöster und Stifte St. Arnual, Herbitzheim, Fraulautern, Neumünster in Ottweiler und St. Avold, die unter Nassau-Saarbrücker Vogtei standen.

REFORMATION KAM SPÄT

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, der seit 1490 regierende Nassauer an der Saar, hielt am überlieferten Glauben im Sinne des landesherrlichen Kirchenregiments fest. Die Rücksichtname auf die einflussreichen, mächtigen Bischöfe von Metz ließ es nicht zu, den schon spürbaren Einfluss des Straßburger Reformators Buzer offiziell zum Zuge kommen zu lassen.

So wurde die Reformation in unserem Lande erst verhältnismäßig spät eingeführt.

Der Religionsfriede von Augsburg (1555) überließ den Fürsten die Entscheidung darüber, welche Glaubensrichtung in ihrem Land eingeführt werden sollte (cuius regio, eius religio).

Aber damit war die Glaubensfrage auch von politischen Konstellationen abhängig geworden.

Im Umkreis der Grafschaft Nassau-Saarbrücken gaben in dieser Zeit zahlreiche Landesherren ihre Zurückhaltung auf und bekannten sich zu Luthers Lehre. Aber Graf Johann IV, Sohn und Nachfolger Johann Ludwigs, stand den religiösen Veränderungen relativ passiv gegenüber.

1565 bestimmte er aber seine beiden Neffen, die Grafen Albrecht und Philipp von Nassau-Weilburg zu seinen Nachfolgern in den nassauischen Besitzungen links des Rhein – und diese beiden waren evangelisch.

Münze mit Bild des Grafen Albrecht

Als Johann IV 1574 starb, verteilten seine Nachfolger die Besitzungen neu. Graf Albrecht erhielt u.a. die Herrschaft Ottweiler und wählte die Stadt als Residenz, Philipp herrschte in Saarbrücken. Zum 1.Januar 1575 führten beide in ihren Ländern offiziell die Lehre Luthers ein.

KIRCHENVISITATION

Im Zuge dieses Vorgangs fand auch in Schiffweiler am 25. Juni 1575 eine Kirchenvisitation statt. Sie wurde durch-

Pfarrhausdach LW-R mit stilisierter Lutherrose

geführt von Laurentius Stephani, dem mit Graf Albrecht eng verbundenen Schüler Melanchthons. Stephani wurde Reformator und erster Superintendent von Ottweiler. Bei der Visitation bekannte der damalige Ortsgeistliche Johannes Püttlinger von Schiffweiler, schon Jahre der evangelischen Konfession zugetan zu sein. Im Visitationsprotokoll von 1576 heißt es von ihm: *"wie er ein guter und sittenreiner Mann ist, so versprach er Treue und Eifer in der Aneignung unserer wahren Religion, die er schon einige Jahre bekannt hat".*

Mit dieser Aussage kann Schiffweiler als eine der ältesten evangelischen Kirchengemeinden des Saarlandes angesehen werden.

Nachfolger von Johannes Püttlinger war Johannes Heller von 1592 bis 1619. Ihm folgte ein Enkel des Laurentius Stephani, Lorenz Stephani, von 1619 bis 1628. In den Annalen ist verzeichnet, dass der Vater des Lorenz, Hans Magnus Stephani, seit 1594 Nachfolger des Laurentius Stephani als Pfarrer und Inspektor zu Ottweiler, bei einem Besuche bei seinem Sohn in Schiffweiler, "im Reiherwalde am Schlagfluss gestorben" sei. Als Pfarrer von Schiffweiler sind weiter nachweisbar Jakob Windhausen 1628 und Wilhelm Landsiedel 1635.

SEUCHEN - KRIEGE - FEUERSNÖTE

Die Ausbreitung des „neuen Glaubens“ wurde – sei es im Zusammenhang mit der natürlichen Bevölkerungsentwicklung oder Zuwanderung – schon im Verlauf der Bauernkriege und dann vor allem durch die Seuchen und Kriegshandlungen im 30-jährigen Krieg (1618 – 1648) jäh und praktisch vollständig unterbrochen.

In den Bauernkriegsjahren 1524/25 soll Landsweiler vollständig „verbrannt“ worden sein. Bis zur Besiedlung durch den Nagelschmied Johannes Seel im Jahre 1690 sind dort keine Einwohner mehr festgestellt worden.

War in dem "Seuchenjahre" 1624/25 bereits die Pest in manchem Dorfe zu Gast, kam im Jahre 1635 die große Katastrophe. Mit einer bis dahin nie gekannten Heftigkeit brachen die "Kaiserlichen" unter Feldmarschall Gallas über das Land an Blies und Saar herein. Die Bevölkerung hatte unter Krieg, Hungersnöten und der von zahlreichen Soldaten durch Einquartierungen und

Vorbeimärschen eingeschleppten Pest zu leiden. Es gab zahlreiche Opfer. In diesem Jahr wurde auch Schiffweiler ein Raub der Flammen. Eine Aufnahme von Schiffweiler durch den Saarbrücker Rentmeister Klicker im Jahre 1635 ergab, dass hier 29 Hauser, davon *"die Kirche, ein Pfarrhaus, 8 "gefreite" und 9 "ungefreite" Hauser, 2 Diener- und ein Witwenhaus, eine Mühle, zwei Hirtenhäuser, 3 verlassene Häuser und ein baufälliges Haus"* standen. Kurz darauf wurden die Orte Schiffweiler, Stennweiler, Wemmetsweiler und viele andere Dörfer in der unmittelbaren Umgebung ganz in Asche gelegt von den trierischen Truppen des Gubernators Cherfontaine. Kein einziges Haus entkam der Zerstörung. Von der Schiffweiler Kirche standen nur noch die Ruinen des Chors.

Glaube nicht alles, was Du hörst,
sage nicht alles, was Du willst,
tue nicht alles, was Du magst.

Wenn du ein Kind siehst,
hast du Gott auf
frischer Tat ertappt.

Martin Luther

Erst nach dem Westfälischen Frieden von 1648 kehrte auch in der Saargegend wieder eine gewisse Ruhe ein. Eine Aufnahme von Schiffweiler aus dem Jahre 1650 ergab, dass es noch 2 Untertanen und zwei Witwen gab, "die nicht mal mehr ein einziges Pferd besaßen“. In der Zeit von 1643 bis 1655 gab es nur eine einzige Taufe (1643) und drei Beerdigungen, nämlich 1650, 1651 und 1655. Die Amtshandlungen wurden von dem lutherischen Pfarrer in Ottweiler vorgenommen.

NEUE SIEDLER KOMMEN INS LAND

Zu dieser Zeit versuchten die Fürsten von Nassau-Saarbrücken die entvölkerte und verödete Landschaft wieder zu beleben, indem sie Ansiedler aus vielen Teilen Europas anzogen. Diese stellten die in Trümmer liegenden Häuser wieder her und wurden durch allerlei Begünstigungen der Herrschaft dafür belohnt.

Man findet unter den "Fremden" allerdings fast ausnahmslos katholische Ansiedler. Nach dem Frieden von Rijswijk 1697 und dem Ende der Reunionszeit unter französischer Herrschaft, wanderten dann auch evangelische Familien in unserer Gegend ein. Es waren die reformierten Familien der JOHN und REGITZ aus dem Berner Oberland (Schweiz). Diese Sippen trafen nach dem Jahre 1697 bei uns ein und nahmen die Höfe um Ottweiler und Neunkirchen, in Leopoldsthal, Baltersbach und Forbach (später Furpach) sowie das Wengerath'sche Gut in Landsweiler und die Sinnerthaler Mühle in Pacht. Man kann daraus schließen, dass sich nun das Nassau-Saarbrücker Grafenhaus endlich selbst um die Einwanderungswilli-

gen bemühen konnte. Denn bei dem altevangelischen Saarbrücker Grafengeschlecht war die Ansiedlungspolitik bis zum Rijswijker Frieden im Jahre 1697 durch die katholisch-französische Herrschaft auf Null eingeschränkt.

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Dies geht auch aus einem Hinweis aus dem Jahre 1749 hervor, der als erste urkundliche Erwähnung die Selbstständigkeit einer evangelischen Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler anstrebt:

"*...Diesem nach sind die zu Landsweiler wohnenden Lutheraner gleich so wohl als die zu Schiffweiler gehalten, den öffentlichen Gottesdienst dahier zu Ottweiler zu besuchen, hirselbst zu beichten und zu communiciren, wie nicht weniger ihre neygeborenen Kinder hierher zur heiligen Taufe zu bringen, und bey vorkommenden Heyrathen, sich in hiesiger Stadt Kirchen proclamiren und copuliren zu lassen, und das so lange, bis etwa einmal die Evangelisch-Lutherische Kirche mit der Zeit wider aufgebauet und eine besondere Pfarrey daselbst etabliret werden mögte".*

Doch bis zur Selbständigkeit am 1. Juli 1906 sollte es noch 157 Jahre dauern.

(In der rechten Spalte sehen Sie die Titelseite der Festausgabe des Gemeindebriefes zum 100jährigen Jubiläum unserer Kirchengemeinde im Jahr 2006.)

Die wenigen evangelischen Bewohner von Landsweiler und Schiffweiler wurden über hundert Jahre von Ottweiler, dann von Heiligenwald aus kirchlich versorgt. Sie blieben zahlenmäßig völlig bedeutungslos. Im Rahmen der Neuorganisation kirchlicher Verhältnisse beider Konfessionen wurde deshalb im Jahre 1803 eine katholische Pfarrei in Schiffweiler neu errichtet. Auf den Trümmern der vormals evangelischen Kirche in Schiffweiler wurde später die heutige katholische Kirche neu erbaut.

Friedrich Denne

vgl. Friedrich Denne: Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler, in: Evangelische Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler in Geschichte und Gegenwart, 1981

Vorankündigung: 2019 feiern wir

500 JAHRE „SILBERGLÖCKCHEN“

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

in diesem Jahr feiern die Protestanten in Deutschland das 500-jährige Jubiläum des „Thesen-Anschlages“ von Martin Luther an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg.

Aber auch in unserer Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler nähert sich langsam ein 500er Jubiläum:

Unsere kleine Glocke in Leopoldsthal, im Volksmund auch „Silberglöckchen“ (siehe Foto oben) genannt, wird im Jahre 2019 500- Jahre alt! Sie ist damit die zweitälteste Kirchenglocke im Saarland.

Aus diesem besonderen Anlass hat das Presbyterium in seiner Februarsitzung beschlossen, eine Arbeitsgruppe unter meinem Vorsitz zu bilden, die mit den Vorbereitungen und Planungen zu diesem nicht alltäglichen Jubiläum beginnen soll.

Die Planungen sollen natürlich nicht im „geheimen Kämmerlein“ umgesetzt werden, sondern gemeinsam mit unseren Gemeindegliedern und Interessierten erfolgen.

Ich lade Sie daher zu einer ersten Besprechung recht herzlich ein. Sie wird stattfinden

am Mittwoch, 06.09.2017
um 18:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
Schiffweiler, Parkstr. 44

Sie können sich auch gerne schon vorher mit mir in Verbindung setzen; per mail: friedrich.denne@t-online.de oder telefonisch unter 06821/962156.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Denne

Wein oder Saft? Einzelkelche? Bericht über die Beratungen im Presbyterium

DAS ABENDMAHL

Das Abendmahl ist ein wichtiger feierlicher Bestandteil unserer Gottesdienste. Abendmahl ist unter anderem auch ein Zeichen unserer Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Das macht uns stark – als einzelne Christ*innen können wir nicht bestehen. Wir sind darauf angewiesen, einander zu sehen, miteinander zu beten, Gemeinschaft zu erleben.

Bei der Feier des Abendmahls rücken wir zusammen, stehen beieinander und sehen uns. Wir loben Gott, der uns diese wohltuende Gemeinschaft schenkt. Gott hat alle Menschen in die Gemeinschaft eingeladen. Er schließt niemanden aus, seine Liebe gilt allen Menschen. Dem fühlen wir uns glaubend und dankbar verpflichtet. Und darum gilt es zu überlegen, was wir dafür tun können, dass niemand sich ausgeschlossen fühlen muss.

Da immer öfter Menschen in unseren Gottesdiensten sind, die aus verschiedensten Gründen keinen Wein trinken möchten, haben wir im Presbyterium schon vor einiger Zeit beschlossen, dass wir neben Wein auch Saft zum Abendmahl anbieten. Um unserer Kirchenordnung gerecht zu werden, die uns anweist, einmal im Monat an jeder Gottesdienststelle Wein anzubieten, reichen wir zu fast jedem Abendmahl Wein und Saft. In Zeiten, wo Menschen befürchten, sie könnten sich z.B. mit Infektionen anstecken oder selbst andere anstecken, sind die neu angeschafften Einzelkelche beim Abendmahl eine gute Alternative, um weiterhin mit allen, die teilnehmen möchten, auch feiern zu können. Der Feierlichkeit des Abendmahls sind sie nicht abträglich und nach einer gewissen Zeit werden wir alle damit vertraut sein.

Wir freuen uns also darauf, nun in etwas anderer Weise mit Ihnen in unseren Gottesdiensten Abendmahl zu feiern und laden Sie weiterhin herzlich dazu ein.

Gitta Ziegler
Presbyterin, Prädikantin

DIAKONIE -SAMMLUNG 2017

Türen öffnen – Gerechtigkeit leben

Das Motto der Diakoniesammlung 2017 lautet „Türen öffnen – Gerechtigkeit leben“.

Die Mitarbeitenden der Diakonie Saar helfen, Türen zu öffnen für Menschen, die dringend Hilfe brauchen: Kindern aus armen Familien, Wohnungslosen, Flüchtlingen, Jugendlichen, die auf ihrem Weg ins Berufsleben gescheitert sind oder bedürftigen Rentnern, die täglich um das Nötigste zum Leben kämpfen.

In unseren zahlreichen Einrichtungen und Beratungsstellen im ganzen Saarland wollen wir Menschen durch Beratung, Förderung und Hilfsangebote, neue Lebenschancen bieten. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung. Mit einer Spende können auch Sie helfen, Türen zu öffnen und damit unsere Gesellschaft gerechter machen. DANKE!

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende den beiliegenden vorbereiteten Überweisugsträger!

TIPP: Unter www.diakonisches-werk-saar.de können Sie mehr über die wichtige Arbeit des Diakonischen Werkes Saar erfahren.

HILFE FÜR OSTAFRIKA

Manfred Rekowski, Präses der Ev. Kirche im Rheinland, bittet um Spenden. 23 Millionen Menschen sind von einem Massensterben bedroht:

Liebe Brüder und Schwestern, sehr geehrte Damen und Herren,

... Schon jetzt hat die ungewöhnlich langanhaltende Dürre in Ländern wie Südsudan, Äthiopien, Somalia oder Kenia viele Menschen und Tieren das Leben gekostet. Ihr Schicksal darf uns nicht unberührt lassen. Christinnen und Christen dürfen nicht tatenlos zusehen, wie Menschen an Entkräftung, Unterernährung und Krankheiten in Folge von Mangelernährung sterben.

Darum bitten wir Kirchengemeinden und Diakonische Einrichtungen, deren Mitglieder und Mitarbeitende um Unterstützung für die Nothilfe in Ostafrika. Jede Spende, die bis Ende August auf den Spendenkonten der Diakonie Katastrophenhilfe oder der Kindernothilfe unter dem Stichwort **„Verdoppelungsaktion Afrika“** eingeht, wird aus dem Nothilfe-Fonds des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe verdoppelt (bis zu einer Summe von 100.000 €).

Herzlichen Dank!

Paul, unser Kinderredakteur, hat diesmal einen ganz besonderen Tipp für Euch: Er hat sich als Gärtner versucht und Kartoffeln angebaut - im Blumenkübel! Und er ist der Meinung, dass Ihr das bestimmt auch könnt!

Kartoffelanbau im Kübel

Ich habe 3 kleine Kartoffeln an einem hellen, warmen Platz vorkeimen lassen. Die Kartoffeln wogen zusammen 165g. Nachdem ich die Kartoffeln in einem großen Blumenkübel in Erde gelegt habe, musste ich das Kartoffelkraut immer wieder anhäufeln. Bis jetzt habe ich das schon 3mal gemacht. Ich werde Euch von meiner Ernte berichten.

Euer Paul

Wir laden DICH herzlich ein zum

KINDERGOTTESDIENST

Hast Du Lust ...

... Geschichten zu hören?
... Freunde zu finden?
... interessante Spiele zu spielen?
... zu beten und den Glauben und die Welt zu entdecken?

Hast Du Spaß ...

... am Basteln, Reden, Toben, Singen oder auch mal einander zuzuhören?

Möchtest Du ...

... beim Weihnachts-Krippenspiel mitmachen?

Dann komm in den Kindergottesdienst. Conny, Rebecca und Petra freuen sich sehr auf Dich!

Kindergottesdienst

immer sonntags von 10 bis 11 Uhr
(außer in den Ferien)

im Evangelischen Gemeindehaus
Landsweiler-Reden, Illinger Straße 12
(Jugendbereich)

Bis auf weiteres können unsere Gottesdienste ausschließlich in der Kirche in Landsweiler-Reden stattfinden. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Über Änderungen bei den Gottesdiensten informieren wir Sie über das Mitteilungsblatt, unsere Schaukästen und die Abkündigungen!

August

06.08. - 10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfarrer i. R. Schneider)

13.08. - 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrerin Bauer)

20.08. - 11:00 Uhr
Tauffest in den Wassergärten Landsweiler-Reden
(Pfarrerin Bauer, Pfarrerin Loster, Prädikantin Ziegler)
- siehe hierzu auch Seite 15 -

27.08. - 10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfarrerin Bauer)

September

03.09. - 10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfarrerin Bauer)

10.09. - 10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfarrerin Bauer)

17.09. - 10:00 Uhr (Mirjamsonntag)
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrerin Bauer)

24.09. - 11:00 Uhr (Erntedankfest)
Familiengottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl
(Pfarrerin Bauer)
- siehe hierzu auch Seite 15 -

28.09. - 19:00 Uhr (Donnerstag)
Taizégebet
(Pfarrerin Bauer)

Oktober

01.10. - 09:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfarrer Ziaja)

08.10. - 09:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfarrerin Loster)

15.10. - 10:00 Uhr
Gottesdienst (Taufe möglich!)
(Pfarrerin Bauer)

22.10. - 10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfarrerin Bauer)

29.10. - 10:00 Uhr (Ende der Sommerzeit)
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrerin Bauer)

31.10. - 17:00 Uhr (Reformationstag)
Aufführung Luther-Musical in der Evangelischen Kirche LW-R
- siehe hierzu auch Seite 17 -

- - o - -

Gottesdienste im Seniorenzentrum St. Martin Schiffweiler
14.08.2017
04.09.2017
16.10.2017
jeweils um 16:00 Uhr
(Pfarrerin Bauer)

Sommer - Sonne - Wasser - Taufe

In den Wassergärten Landsweiler-Reden

20.08.2017

2. TAUFFEST in den Wassergärten

11:00 Uhr

Gemeinsam mit der Nachbarkirchengemeinde Heiligenwald laden wir alle, die schon lange überlegen, sich oder ihr Kind taufen zu lassen, herzlich ein zum Tauffest in den Wassergärten Landsweiler-Reden Anschließend wollen wir miteinander feiern bei einem fröhlichen Mittagessen mit großem Mitbringbuffet, für das jeder Gast etwas beisteuern sollte. Getränke gibt's vor Ort.

Eingeladen ist auch die ganze Gemeinde, um sich am „Mosesgang" an die eigene Taufe zu erinnern und daraus Lebenskraft zu schöpfen!

03.09.2017

GEBURTSTAGS-KAFFEE

Ev. Gemeindehaus LW-R.
15:00 Uhr mit Vokalensemble „vox vitalis"

Geburtstagskinder, die zwischen dem 01.04. und dem 30.06. 70, 75 oder 80 Jahre und älter geworden sind, laden wir herzlich ein zum Geburtstagskaffee. Sie erhalten eine persönliche Einladung; sollten wir Sie vergessen haben, rufen Sie bitte im Gemeindebüro an.

10.09.2017

ÖKUMENISCHES SINGFESTIVAL

Innenstadt St. Wendel
ab 14:00 Uhr

Mit Luthers und v. a. kirchlichen Liedern und Musikstücken werden zahlreiche Chöre, Ensembles und Musikgruppen die St. Wendeler Innenstadt am 10. September in eine „Singende Stadt" verwandeln. Abschluss: 19 Uhr musikalisches Abendlob. Mehr unter:
http://www.reformation2017-saar.de

24.09.2017

ERNTEDANK - Familiengottesdienst

11:00 Uhr

Wir feiern das Erntedankfest mit einem Familiengottesdienst mit Abendmahl (Brot und Trauben). Wie im vergangenen Jahr werden unsere Konfirmand*innen wieder bei der Landsweiler-Redener Bäckerei Ziegler Brote backen, die im Gottesdienst natürlich ausgestellt und im Anschluss daran verkauft werden für einen guten Zweck. Nach dem Gottesdienst sind alle zum gemeinsamen Mittagessen ins Gemeindehaus Landsweiler-Reden eingeladen, wo schon das traditionelle Suppenbüffet bereit steht.

Reformationsjubiläum am 30. und 31. Oktober 2017

FESTPROGRAMM im SAARLAND

Mit zahlreichen Veranstaltungen feiern die Evangelischen Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchenkreise im Saarland das Reformationsjubiläum noch bis zum 31. Oktober 2017.

MONTAG, 30. OKTOBER

Höhepunkt des Jubiläumsprogramms ist am Montag, 30. Oktober, ein Festgottesdienst mit Festakt in der Saarbrücker Ludwigskirche, dem sich ein Empfang rund um das Gotteshaus anschließt.

Dabei präsentieren sich zahlreiche kirchliche Einrichtungen und Arbeitsgebiete auf einem Markt der Möglichkeiten. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

DIENSTAG, 31. OKTOBER

Am Reformationstag, 31. Oktober, der in diesem Jahr bundesweit ein Feiertag ist, findet in vielen evangelischen Kirchengemeinden neben den Reformationsgottesdiensten am Vormittag ab 19 Uhr die „Nacht der Reformation“ statt. Sie wird um 18 Uhr mit einem Gottesdienst, der von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen vorbereitet wird, in der Ludwigskirche eröffnet.

Vielerorts bieten evangelische und katholische Kirchengemeinden dann bis 23 Uhr in ihrer „offenen Kirche“ ein Programm zum Thema „Reformation“ an: mit Musik, Theater, Tanz, Gespräch und vielem mehr.

Das Programm an der Ludwigskirche in der Landeshauptstadt beginnt am 31. Oktober bereits um 14 Uhr mit einem Kinderchorfest. Bereits ab 12 Uhr hat der Markt der Möglichkeiten mit vielen Mitmachangeboten seine Pforten geöffnet. Den Abschluss bildet um 22 Uhr ein interkultureller Dialog im Festzelt hinter der Kirche. Für Essen und Trinken ist an beiden Tagen gesorgt.

Weitere Informationen:
www.reformation2017-saar.de;
www.nacht-der-Kirchen.de

Unser Projekt zum Reformationsjubiläum

LUTHER-MUSICAL

Ohne Martin Luther keine Reformation vor 500 Jahren. Da sind wir uns einig. Dieser Mensch ist etwas Besonderes und schaffte es wie kein anderer, zum Inbegriff all der vielen Erneuerungsbewegungen zu werden, die wir heute „die Reformation“ nennen.

Am Reformationstag gehen wir der Frage nach, was ihn so faszinierend macht, dass er uns heute noch wichtig ist.

Wir laden Sie herzlich ein zur Musicalaufführung:

Martin Luther

Ein Musical von
Brigitte Antes und
Hans-Peter Minden
in einer Bearbeitung
von Elvira Miller
für Kinder und
Erwachsene

Dienstag, 31.10. 2017
- Reformationstag -
17:00 Uhr
in der Evangelischen Kirche
Landsweiler-Reden

PROBEN ZUM MUSICAL:

Bisher proben Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der Musik – nach den Ferien werden wir uns den einzelnen Szenen zuwenden. Ein neuer Probenplan wird nach den Ferien veröffentlicht.

TIPP:

Wir suchen noch theater- und musikbegeisterte Kinder für den Kinderchor sowie Männer für den Erwachsenenchor! Der Einstieg ist immer noch möglich. Bitte melde dich/ melden Sie sich einfach bei Pfarrerin Bauer (06821/ 6119, e-mail: wiltrud.bauer@ekir.de)

UND HINTERHER?

Im Anschluss an die Musicalaufführung laden wir ins Gemeindehaus Landsweiler-Reden zu einem Umtrunk mit Lutherbier und mittelalterlichem Fingerfood ein, damit Sie gestärkt auf Tour in die saarlandweite „Nacht der Reformation“ starten können - siehe Seite 16!

Aber auch bei unserer Feier können Gemeindegruppen und/oder Einzelpersonen gerne einen Beitrag zum Thema „500 Jahre Reformation“ beisteuern. Bitte setzen Sie sich vorab mit Pfarrerin Bauer in Verbindung!

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

- Ein Ansprache an die Jubilare -

Ev. Kirche Landsweiler-Reden

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr feierten wir in der Kirchengemeinde wieder eine Jubiläumskonfirmation.

Goldene-, Diamantene-, Eiserne-, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmanden waren am 11. Juni dazu eingeladen, mit uns gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Das bedeutet, die Konfirmationen lagen 50, 60, 65, 70 und 75 Jahre zurück. Lange Zeitepochen für die einzelnen Jubilare und die Frage stellte sich für die Gottesdienstbesucher: Erinnern die sich alle noch an Ihre Konfirmation - damals? Bestimmt hat dazu jeder seine eigene persönliche Geschichte, seine Erlebnisse und Erinnerungen.

Meine Damen und Herren, erinnern Sie sich noch an Ihre Konfirmandenzeit – damals? Anlässlich der Konfirmation im Jahr 2014 sprach ich für das Presbyterium im Gottesdienst ein Grußwort und sagte damals zu den Konfirmanden, dass ich mich freuen würde, wenn diese Kirche in 50 Jahren auch einmal für sie der Ort der Erinnerung werden würde, mit Erinnerungen an ihre Konfirmation, dann aber mit jahrzehntelanger Berufs- und Lebenserfahrung, mit Familienangehörigen und Freunden.

Unsere Jubilare heute haben diese Zeit bereits mit all ihren Freuden, Schicksalsschlägen und Problemen erlebt. Im Jubiläumsgottesdienst erlebt man an einem geschichtsträchtigen Ort in Landsweiler diese Zeiten wieder, an einem Ort der Erinnerung - der gemeinsamen Erinnerung.

Es hat sich vieles geändert in der Kirche, in dieser Kirche, in unserer gemeinsamen Kirche.
Aber, es hat sich auch bei den Jubilaren einiges geändert! Es waren die Kriegsjahre selbst und noch bis Ende der 60er Jahre der Aufbau neuer Organisations- und Arbeitsstrukturen im Land, der Aufbau neuer sozialer Umfelder im Familienbereich. Man versuchte oder war gezwungen, oftmals von Null einen gesellschaftlichen Neuanfang zu wagen. Als Erwachsener dachte man damals auf Grund der teils noch schlechten Versorgungslage Wohl zuerst an die Beschaffung von Nahrungsmitteln, an den Arbeitsplatz und „Wie kriege ich meine Familie satt?“.

Kinder spielten damals noch auf der Straße, ohne dass die Gefahr bestand, überfahren zu werden. Es gab noch keine Computer oder Tablets zu Hause, kein Handy – nein, die digitale Welt kannte man noch nicht.

Die Zeiten waren damals einfach anders. Aber die „Zeiten“ haben sich gewandelt.

Wir diskutieren mit unseren Konfi`s, wie wir die Konfirmanden heute nennen, in einem freiheitlich demokratischen Rechtsstaat, einem Sozial- und Wohlstandsstaat, über gesamtgesellschaftliche Probleme in Kirche und Staat. Die gesellschaftlichen und familiären Probleme unserer Jubilar-Gäste in ihrer Kinder- und Jugendzeit, haben die nachfolgenden Generationen nicht kennen gelernt. Das ist auch gut so.

Doch „…wo geht die Zeit hin“?
Ja, die Zeiten haben sich geändert. Man war damals viel mehr selbst gefragt, über seine eigene Zukunft mit-nachzudenken. Seine Zukunft nicht nur selbst in die Hand zu nehmen, nein auch körperlich selbst mit Hand anzulegen. Jeder der Jubilare hat bis heute mit seiner eigenen Persönlichkeit seine eigene Biografie, sein eigenes Lebensbild geschrieben.

Ich könnte mir vorstellen, dass man in diesem Festgottesdienst im Innern rückblickend auch an die Eltern, die Geschwister, Paten und Familienangehörige denkt, die Einen damals zum Festgottesdienst begleitet haben. Doch, die Welt bleibt nicht stehen, man hat viel erlebt in diesen letzten Jahrzehnten!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Jubilar-Konfirmanden bedanken, dass Sie an diesem feierlichen Festgottesdienst teilgenommen haben. Denn jeder der Leser weiß selbst, es ist heute oftmals schwer, jemanden zu einem Kirchenbesuch zu überzeugen, auch zu einem Jubiläum. Leider ist es so, die Gesellschaft hat sich gewandelt.

Die Geschichte hat uns aber auch gelehrt, dass sich Menschen oftmals erst dann wieder an ihre Kirche erinnern, wenn sie durch wirtschaftliche oder persönliche Probleme einen Halt brauchen und suchen, schwere Krankheiten oder Verluste in der Familie und im sozialem Umfeld die Endlichkeit des Lebens veranschaulichen.

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, wir, die Evangelische Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler, sind für ALLE da, nicht nur für die Jubilare.

Wir waren immer für SIE da!

Wir werden immer für SIE da sein!

Unsere Tür ist für SIE offen!

Das sollen Sie wissen.

Kirchentür Landsweiler-Reden

Und dieses beruhigende, gute Gefühl soll Sie tagtäglich begleiten - wie sagt man „in guten wie in schlechten Zeiten“. Aber, das ist das Leben.

Ihr

Friedrich Denne

stv. Vorsitzender des Presbyteriums

Bücherei

dienstags, zweimal im Monat
LW-R, 15:00 - 17:00 Uhr
(Cornelia Horne, 06821/68998)

Café Segen

montags und donnerstags
SW, 15:00 - 18:00 Uhr
(Petra Nix, 015117510965)
e-mail: Cafe-segen@gmx.de

Frauenkreis

montags, zweimal im Monat
LW-R, 18:00 Uhr
(Eva Kopmeier, 06821/68126)

Frauenhilfe

mittwochs, zweimal im Monat
LW-R, 15:00 (Eva Kopmeier s.o. und Inge Welker, 06821/691424)

Gospelchor „Gospel + More“

mittwochs
LW-R, 20:00 Uhr
(Bernd Bachmann, 01754582624)

Helferkreis Gemeindebrief

am letzten Dienstag im Januar, April, Juli und Oktober
SW, 17:00 Uhr / LW-R, 18:00 Uhr
(Chantal Schley, 06821/6153)

Jugendband „Lights On“

mittwochs
LW-R, 17:00 Uhr
(Frank Bernhardt, 06821/693252)

Jugendgruppe

Tenne Reloaded
LW-R
(Silke Frey bzw. Gemeindebüro)

Kindergottesdienst

sonntags (nicht in den Ferien)
LW-R, 10:00 Uhr
(Petra Hell, 06821/691255)

Konfirmandenunterricht

- Konfi3:
  Zum neuen Kurs laden wir nach den Sommerferien ein.
- Konfirmand*innen 2018:
  LW-R, dienstags, 16:30 Uhr
  (Pfarrerin Bauer, 06821/6119)
- Konfirmand*innen 2019:
  Zum neuen Kurs laden wir nach den Sommerferien ein.

Lektorenkreis

Einladung bei Bedarf
(Pfarrerin Bauer, 06821/6119)

Mini-Treff

donnerstags
LW-R, 10:00 Uhr
(Manuela Gauer, 06821/942822)

Seniorenclub

dienstags, zweimal im Monat
LW-R, 15:00 - 17:00 Uhr
(Erika Erdös, 06821/64297; Siglinde Morgenstern 06821/67296)

Strickcafé

freitags
LW-R, 15:00 Uhr
(Frau Soost, 06825/941541)

Tanzkreis

freitags
SW, 15:30 Uhr
(Micheline Berndt, 06821/3098107)

Theaterkreis
Bitte beachten Sie dazu die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt!
(Elke Britz, 06821/65149)

Trauer teilen
am 2. Dienstag im Monat
z. Zt. Kath. Pfarrheim SW
9:30 - 11:30 Uhr
(Pfarrerin Bauer, 06821/6119)

Töpfern
donnerstags
LW-R, 14:30 Uhr
(Astrid Herold, 06821/8655515)

Vokalensemble vox vitalis
freitags
LW-R, 19:00 Uhr
(Pfarrerin Bauer, 06821/6119)

Kirchliche Sozialstation
Merchweiler-Schiffweiler e.V.
Lindenstr. 57, 66578 Schiffweiler
Tel. 06824/7091730
kirchliche.sozialstation@t-online.de

Tiergestützte Seelsorge
nach Vereinbarung
(Pfarrerin Bauer, 06821/6119)

Ansprechpartner*innen
in Ihrer Kirchengemeinde

Pfarrerin
Wiltrud Bauer
LW-R, Illinger Straße 12
06821/6119
wiltrud.bauer@ekir.de

Küsterinnen
- LW-R: ElfriedeVogelgesang 06821/691360
- SW: Renate Bungert 06821/690648

Gemeindebüro
Chantal Schley, Verwaltungsang.
LW-R, Illinger Straße 12
montags, dienstags, freitags
von 10:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel: 06821/6153, Fax: 06821/692714
eMail: landsweiler-schiffweiler@ekir.de
Homepage: www.evangelisch-in-schiffweiler.de
Facebook: www.facebook.com/evangelischinschiffweiler
Bankverbindung:
IBAN: DE75592520460037002090
BIC: SALADE51NKS

Presbyterium
(Leitung der Kirchengemeinde)

Pfarrerin Wiltrud Bauer (Vorsitzende)
Friedrich Denne: 06821/962156 (stv. Vorsitzender)
Dr. Michael Franz: 06821/635020
Wilfried Glauber: 01703200137
Petra Hell: 06821/691255
Alexandra Müller-Jacobs: 01777549447
Ingrid Rixecker: 06821/632954
Gitta Ziegler: 06821/632779
Mitarbeiterin im Presbyterium:
Renate Bungert: 06821/690648

INFORMATIONEN und EINLADUNGEN
unserer evangelischen Nachbargemeinde Heiligenwald
für die Gemeindebriefleser*innen

GOTTESDIENSTE

- **August 2017**

06.08. - 10:00 Uhr, MW, mit Abendmahl
13.08. - 10:00 Uhr, HW
19.08. - 18:00 Uhr, HW
20.08. - 11:00 Uhr, LW-R, Tauffest
In den Wassergärten (s. Seite 15)
27.08. - 10:00 Uhr, MW
Kindergottesdienst
27.08. - 11:00 Uhr, WW
Gottesdienst zum Sommerfest
im Seniorenhaus Immaculata

- **September 2017**

03.09. - 10:00 Uhr, HW, mit Abendmahl
10.09. - 10:00 Uhr, MW
17.09. - 10:00 Uhr, WW
23.09. - 18:00 Uhr, MW

- **Oktober 2017**

01.10. - 10:00 Uhr, HW Kirche,
Erntedankfest, mit Abendmahl
08.10. - 10:00 Uhr, MW, mit Taufe
15.10. - 10:00 Uhr, WW, mit Abendmahl
22.10. - 10:00 Uhr, HW
28.10. - 18:00 Uhr, MW
31.10. - 18:00 Uhr, HW Kirche
Reformationsjubiläum
„Lange Nacht der Kirche“

ÖKUMENISCHE FRÜHSCHICHT im Sommer

Mittwoch, 30.08. - 06:00 Uhr
Gemeindezentrum Heiligenwald

LANGE LUTHER-FILMNACHT in „HOLLYWOOD“

Freitag, 01.09. - ab 19:00 Uhr
Gemeindezentrum Heiligenwald
Es werden mehrere Lutherspielfilme von 2003, 1983 und 1953 gezeigt

LANGE NACHT DER REFORMATION

Dienstag, 31.10. - ab ca. 19:00 Uhr
Kirche Heiligenwald
Musikalische Angebote zum Anhören, Genießen und Mitsingen im Anschluss an den Reformationsgottesdienst

KONTAKTDATEN

Pfarrerin Daniela Loster
Tel. 06821/6147
mobil 01712101607
e-mail: daniela.loster@ekir.de

Gemeindebüro, Frau Becker
Teil. 06821/6147
Itzenplitzstraße 34
66578 Schiffweiler-Heiligenwald
e-mail: heiligenwald@ekir.de
Bürozeiten: Di u. Do 8 - 12 h, Fr 15 - 17 h

INFORMATIONEN und EINLADUNGEN
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Schiffweiler
für die Gemeindebriefleser*innen (Stand Juli 2017)

SENIORENMITTAGESSEN
mit Fitnessprogramm im katholischen Pfarrheim Landsweiler-Reden
Dienstag, 11.07.
11:00 Uhr: Tai Chi (Stefanie Stephan)
12:00 Uhr: gemeinsames Essen
Dienstag, 08.08.
11:00 Uhr: Sitztanz (Micheline Berndt)
12:00 Uhr: gemeinsames Essen
Dienstag, 12.09.
11:00 Uhr: Seniorengymnastik (Imka Marx)
12:00 Uhr: gemeinsames Essen

TAG der ÄLTEREN, KRANKEN und BEHINDERTEN MENSCHEN
Freitag, 08.09.
15:00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Herz Jesu mit Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung, anschließend Einladung zu Kaffee und Kuchen im katholischen Pfarrheim Landsweiler-Reden.
Kostenloser Fahrdienst durch das DRK

SONNTAGSBRUNCH
des Pfarrgemeinderates
Sonntag, 17.09.
mit Autorenlesung im katholischen Pfarrheim Landsweiler-Reden, mit den Mundartautor **Harro Wilhelm**

Informationen und Anmeldung
zu diesen Veranstaltungen:
Carola Holzer
Tel. 06821/6847 bzw. 06821/6126

BIBLIODRAMA
Dienstag, 05.09.
Dienstag, 10.10.
jeweils von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
im katholischen Pfarrheim Schiffweiler, Parkstraße 3a

BIBLIODRAMA und KLANG
Samstag, 21.10 und Sonntag, 22.10.
im katholischen Pfarrheim Schiffweiler, Parkstraße 3a

TRAUER TEILEN
ist ein ökumenischer Trauergesprächskreis, der Trauernden einen Ort bietet, um gemeinsam über ihre Trauer zu reden, darüber, wie der Tod eines geliebten Menschen sie bewegt und verändert. Die aktuellen Termine sind:
Dienstag, 12.09.
Dienstag, 10.10.
jeweils von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
im katholischen Pfarrheim Schiffweiler, Parkstraße 3a

Informationen und Anmeldung
zu Bibliodrama und Trauer teilen:
Anne Ziegler
Gemeindereferentin
www.anneziegler-seelsorge.de
Tel. 06821/6148
e-mail: anne.ziegler@bgv-trier.de

Herzliche Glück- und Segenswünsche

allen, die von August bis Oktober 2017
80 Jahre und älter werden.

August 2017

10.	Karl Heinz Wambach, SW	88 J.
11.	Edith Breininger, SW	87 J.
11.	Gisela Bandau, SW	82 J.
13.	Heinz Pickert, LW	93 J.
13.	Gerhard Heß, LW	83 J.
17.	Irmgard Emmerich, LW	96 J.
17.	Margot Schöneberger, LW	80 J.
18.	Gisela Mersdorf, SW	88 J.
22.	Kurt Wilhelm Jung, SW	87 J.
24.	Edith Gröning, LW	80 J.
25.	Horst Lawall, SW	84 J.
25.	Rosemarie Emmerich, SW	83 J.
26.	Reinhilt Schepper, SW	88 J.
27.	Irmgard Wentzel, SW	104 J.
27.	Alfred Mohr, LW	85 J.

September 2017

05.	Gudrun Werkle, LW	83 J.
07.	Herbert Höhn, SW	91 J.
13.	Manfred Welker, LW	86 J.
15.	Lina Werkle, SW	94 J.
16.	Hildegard Büchy, SW	80 J.
21.	Else Klein, SW	81 J.
22.	Arnold Zimmer, SW	80 J.
23.	Gertrud Zewe, SW	83 J.
25.	Günter Beck, SW	86 J.
26.	Hilda Geibel, SW	95 J.
27.	Reinhard LEA, LW	86 J.
27.	Elli KONRAD, LW	85 J.
27.	Dr. Gerhard Maas, SW	81 J.
28.	Helmut Schneider, SW	88 J.
28.	Christel Gräß, SW	81 J.

Oktober 2017

03.	Ruth Welter, SW	82 J.
07.	Waltraud Kunz, SW	90 J.
08.	Luise Klasen, SW	87 J.
10.	Ilse Pletschke, SW	98 J.
13.	Ingeburg Ida Edinger, SW	80 J.
14.	Maria Meffert, LW	81 J.
15.	Helga Welter, SW	82 J.
17.	Lauretta Ehrlich, Neunk.	88 J.
17.	Armin Breininger, LW	81 J.
25.	Ruth Borggrewe, SW	81 J.

Gott spricht:

Ich schenke euch
ein neues Herz und lege
einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26
(Jahreslosung 2017)

Liebe Gemeindemitglieder, auf den Seiten 24 und 25 nennen wir alle Jubilare ab dem **80. Geburtstag** sowie die Taufen, Trauungen und Bestattungen. Wenn Sie **nicht** namentlich genannt werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindeamt (06821/6153).

Taufen

Mia-Sophie Jacobs
Sulzbach-Neuweiler

Joel Podevin
Merlebach, Frankreich

Michelle Drumm
Schiffweiler

Trauungen

Sascha Gerhard Schuster
und Natascha, geb. Eichbladt
Schiffweiler

Bestattungen

Renate Wilma Geissler, geb. Lederer
im Alter von 74 Jahren
Saarbrücken

Horst Loch
im Alter von 86 Jahren
Landsweiler-Reden

Fiona Erna Jetzki, geb. Gregorius
im Alter von 44 Jahren
Schiffweiler

Peter Ranft
im Alter von 69 Jahren
Ottweiler

Jürgen Zewe
im Alter von 73 Jahren
Heiligenwald

Komm, Herr, segne uns,

dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen und Weinen wird gesegnet sein.

Dieter Trautwein

INHALT

Blitzlichter Seite 02
*vielseitig*es Gemeindeleben: Café Segen sucht Helfer*innen Seite 03
An-ge-dacht: Gewitterstimmung - ein besonderes Schauspiel Seite 04
Thema: Reformation in Schiffweiler ab Seite 05
Vorankündigung: 2019 feiern wir 500 Jahre „Silberglöckchen“ Seite 10
Aus dem Presbyterium: Das Abendmahl Seite 11
Diakoniesammlung 2017 und Hilfe für Ostafrika Seite 12
Kinderseite Seite 13
Gottesdienste Seite 14
*vielseitig*e Veranstaltungen Seite 15
*vielseitig*e Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum 30./31.10. Seite 16
Rückblick: Jubiläumskonfirmation Seite 18
Gruppen, Kreise, Ansprechpartner Seite 20
Aus unserer Nachbargemeinde Heiligenwald Seite 22
Die ökumenische Seite Seite 23
Stationen des Lebens Seite 24
Inhalt / Impressum Seite 26
Café Segen - *vielseitig*e Helfer*innen gesucht Seite 27

IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler
Redaktion: Wiltrud Bauer, Dr. Gottlieb Böck, Astrid Eisele
Kontakt: mail: vielseitig.lw-sw@email.de / Tel. 06821/6153
Druck: COD Druckzentrum, 66111 Saarbrücken
Auflage: 1.600 Stück
V.i.S.d.P.: Vorsitzende des Presbyteriums

Redaktionsschluss: Nr. 05 (11-12/2017 bis 01/2018)**:**
⇨ **02.10.2017**⇦
Bitte senden Sie Ihre Artikel, Fotos, Lob und Tadel **rechtzeitig** ein.

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich redaktionelle Kürzungen vor. **Bitte denken Sie daran**: Pro Veranstaltung steht max. eine Seite (DIN A5, Schriftgröße 10) zur Verfügung; Fotos und Text sollen einander ergänzen - lieber wenig Text, dafür aber ein schönes Foto (Auflösung mind. 300 dpi), das oft mehr von der Stimmung einer Veranstaltung verrät als viele Worte.

EHRENAMTLICHE HELFER und HELFERINNEN

zur Verstärkung des Teams gesucht!

CAFÉ SEGEN

Das Café Segen ist unser stundenweises Betreuungsangebot für Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Damit unsere Gäste einen angenehmen Nachmittag bei uns verbringen können, brauchen wir viele ehrenamtliche Helfer*innen.

Wenn **SIE** sich im Café Segen engagieren wollen, erhalten Sie selbstverständlich eine kostenlose Schulung zum Thema Demenz. Hauptrüstzeug für den Umgang mit unseren Gästen sind jedoch Herz und Humor.

SIE können sich vorstellen, mit uns und unseren Gästen im Café Segen Zeit zu verbringen? Dann melden Sie sich einfach bei der Leiterin Petra Nix. Kontaktadressen siehe Seite 26. Lesen Sie auch ihren Artikel auf Seite 3.

„Mensch ärgere dich nicht!“ macht im Café Segen richtig Spaß ☺!

Sorge dich nicht,
wohin der einzelne
Schritt führt:
Nur wer weit blickt,
findet sich zurecht.

Dag Hammarskjöld
Nobelpreisträger